

**Abstract:**  
**Ziele, Inhalte und Struktur des Modellprojektes**

---

Vor dem Hintergrund des bei einem Teil der Jugendlichen zu beobachtenden riskanten Konsums illegaler Drogen hat die Koordinationsstelle Sucht des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe das Konzept „Frühintervention bei erstaußälligen Drogenkonsumenten – FreD“ entwickelt. Mit Blick auf junge Konsumenten illegaler Drogen soll der Umstand ihrer polizeilichen Erstaußälligkeit genutzt werden, um vorrangig in Verbindung mit § 31 a BtMG (Absehen von Verfolgung) und § 153, Abs. 1 STPO (geringes Verschulden) auf freiwilliger Basis oder auch im Zusammenhang mit § 45, Abs. 2 JGG bzw. § 153, Abs. 1 STPO (nach Weisung) Hilfen in Form eines speziellen Angebotes anzubieten.

Leitidee des Konzeptes ist es, frühzeitig ein kurzes, gezieltes und möglichst freiwillig anzunehmendes Angebot für junge Menschen (14-21-jährige), aber auch für junge Erwachsene (bis zum 25. Lebensjahr), die wegen des Konsums von illegalen Drogen erstmalig strafrechtlich (polizeilich) auffällig geworden sind, zu unterbreiten.

Am Bundesmodellprojekt (Laufzeit 10/2000 bis 12/2002) haben sich 15 Standorte in acht Bundesländern beteiligt.